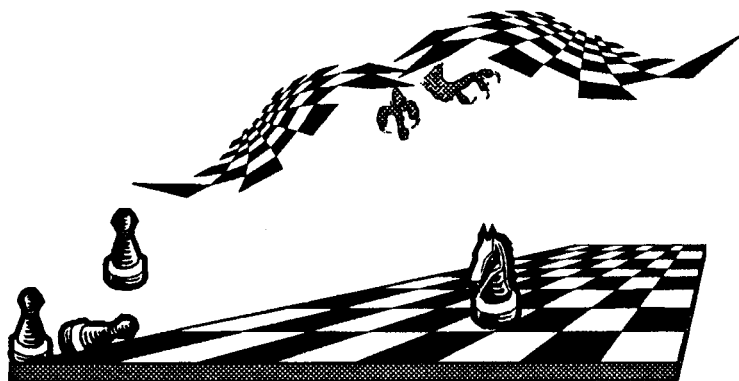


*Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.*



DAUERSCHACH 52

Ausgabe 1/2003

Februar/März 2003

Online-Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	3
Ankündigungen	4
Schnellschachturnier	4
Einladung zur Hauptversammlung	4
Einladung zur Jugendversammlung	5
Ausblick auf den Dorfhoek	6
Herrn Otto Rudolf zum 80-jährigen Geburtstag	8
Kombinationsecke	11
Aktive	12
Neujahrsturnier in Umkirch	12
Bereichsklasse	14
Kreisklasse A	20
Kreisklasse C	23
Jugend	26
U20	26
U14	26
Seniorenecke	30
Sieg in Waldkirch am 1. Spieltag	30
WHO IS WHO?	31
2. Spieltag	32
3. Spieltag	32
Partien	34

Zum Geleit

Nach nunmehr 2 Dritteln der Saison kann man mit Fug und Recht sagen, daß sich alle Aktiven in einen wahrhaften Rausch gespielt haben. Selbst die optimistischsten Erwartungen sind bei weitem übertraffen. Nach dem 6. Spieltag stehen 3 unserer 4 Mannschaften auf einem Aufstiegsplatz!

Von unserer 1. Mannschaft hatten wir erwartet, daß sie zu diesem Zeitpunkt souverän die Tabelle anführen würde. Die Art und Weise, wie sie jedoch unsere Gegner schon vor dem Spiel demotiviert, ist sicherlich überraschend. So trat Umkirch angesichts der zu erwartenden *Klatsche* nur mit 5 Mann an und verstärkte stattdessen ihre 2. Mannschaft. Daß dabei ein 8:0 herauskam, war trotzdem eine tolle Leistung, die die anwesende Mannschaft von Oberwinden II – noch Gegner unserer Ersten – ebenfalls aufhorchen ließ.

Bei unserer Zweiten scheinen alle Dämme gebrochen zu sein. Mit einem deutlichen 5:3 Sieg gegen den bis dahin Tabellenzweiten eroberte sie sich eben diesen Platz. Das Ziel *Klassenerhalt*, anfangs der Saison formuliert, ist nun erreicht, doch wer will daran noch denken. An den Aufstieg will man allerdings auch nicht so recht seine Gedanken verschwenden. Und gerade mit diesem unbeschwerten Auftreten ist er doch in greifbare Nähe gerückt. Denn wenn man nur noch *für die Galerie* spielt, übertrifft man sich oft selbst.

Unsere Dritte hat sich durch den Sieg in Ebringen die Tabellenführung zurückgeholt. Zwar nur mit einem halben Brettpunkt Vorsprung, doch den auszubauen, gibt es am nächsten Spieltag Gelegenheit, wenn eben der Tabellenzweite kommt. Und es sieht so aus, als sollte sie sich diesmal nicht noch einmal von der Tabellenspitze verdrängen lassen.

Und unsere Vierte sei auch nicht vergessen. Sie tritt immer vollzählig an und ist durchaus nicht der *Prügelknabe* der C-Klasse. Bleibt festzuhalten: soviel Spaß und Spielfreude war lange nicht mehr, weder bei Schwarz-Weiß noch in Merzhausen. Zusammen haben wir sie wieder erstehen lassen. An unseren Erfolgen läßt sich das genau ablesen. Fast hätte ich jetzt gesagt: *Weiter so!*, ... aber motivierte Spieler braucht man nicht anzuspornen.

Andreas Kriebel, 1. Vorsitzender

Ankündigungen

Schnellschachturnier

Am 11. 05. 2003 findet unser Schnellschachturnier statt. **Es werden noch Helfer gesucht!**

Einladung zur Hauptversammlung

Liebe Mitglieder,

zur Hauptversammlung am Freitag, den 14. März 2003 um 20.00 Uhr, in unserem Schachlokal, lade ich Sie herzlich ein.

Vorgesehene Tagesordnung

1. Bericht des Vorstands
2. Entlastung des Vorstands
3. Wahlen
4. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
5. Satzungsänderungsanträge
6. Sonstiges

Folgende Satzungsänderungsanträge liegen vor:

1. zu § 1 Satz 1 (von Erik Kimmler):
Der Verein führt den Namen: Schwarz-Weiß Merzhausen e. V.

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender

Einladung zur Jugendversammlung

Liebe Mitglieder der Vereinsjugend,
zur Jugendversammlung am Freitag, den 7. März 2003 um 17.45 Uhr,
in unserem Schachlokal, lade ich euch herzlich ein.

Vorgesehene Tagesordnung

1. Wahlen
2. Sonstiges

Nicolai Mallig, Jugendleiter

Ausblick auf den Dorfhock

Vorab sei der Termin noch einmal genannt, mit der Bitte an alle sich dieses Wochenende frei zu halten:

Dorfhock: Freitag 18. Juli bis Sonntag 20. Juli

Da auf der außerordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit beschlossen wurde, sich weiterhin am Dorfhock zu beteiligen, sollte es jetzt auch wenig Mühe machen eine ausreichende Zahl an Helfern zu finden. Doch aus den Erfahrungen der letzten Jahre habe ich gelernt hier sehr mißtrauisch zu sein. Also will ich hier schon einen Plan veröffentlichen, der den Bedarf klar macht.

Freitag, 18.7.03

18.00 – 24.00 Uhr	SPÜLEN:	4 Schachfreunde
	POMMES:	2 Schachfreunde

Samstag, 19.7.03

18.00 – 24.00 Uhr	SPÜLEN:	4 Schachfreunde
	POMMES:	2 Schachfreunde
	GETRÄNKE:	3 Schachfreunde

18.00 – 21.00 Uhr	HÜPFBURG:	1 Schachfreund
-------------------	-----------	----------------

Sonntag, 20.7.03

12.00 – 18.00 Uhr	POMMES	2 Schachfreunde
	GETRÄNKE	3 Schachfreunde

12.00 – 15.00 Uhr	HÜPFBURG	1 Schachfreund
-------------------	----------	----------------

15.00 – 18.00 Uhr		1 Schachfreund
-------------------	--	----------------

13.00 – 17.00 Uhr	SCHMINKEN	2 Schachdamen
-------------------	-----------	---------------

18.00 – 24.00 Uhr	POMMES	2 Schachfreunde
-------------------	--------	-----------------

	GETRÄNKE	3 Schachfreunde
--	----------	-----------------

18.00 – 21.00 Uhr	HÜPFBURG	1 Schachfreund
-------------------	----------	----------------

HÜPFBURG holen und wegbringen		1 Schachfreund
-------------------------------	--	----------------

Wenn man das jetzt zusammenrechnet, sind das 30 Schichten und 2 Schminkdamen. Hinzu kommt, daß Christoph Bung das Wochenen-

de im Kassencontainer verbringen wird, und ich sozusagen ständig auf dem Platz präsent sein muß, natürlich die Hüpfburg hole und wegbringe.

Alles andere ist noch zu haben. Von jetzt an kann sich jeder überlegen, welche Schicht er/sie gerne übernehmen will. Ab sofort nehme ich Anmeldungen an und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ich bin gespannt, ob sich bis zum Erscheinen des nächsten *Dauerschachs* schon irgendjemand gemeldet hat.

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender

Herrn Otto Rudolf zum 80-jährigen Geburtstag

Ende Januar konnte Otto Rudolf bei guter Gesundheit und weiterhin großer geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, Herrn Rudolf mitsamt Gattin zu einem Abendessen einzuladen. Naturgemäß fand das Fest im Kreise von ehemaligen Merzhauser Schachfreunden statt, war doch Herr Rudolf in seiner aktiven Zeit für diesen Verein tätig.

Am Geburtstag selber meldeten wir uns nur kurz telefonisch, konnten wir uns doch denken, daß an einem solchen Jubeltag Gott und die Welt anrufen oder kurz hereinschauen würde. Für Trubel und Aufregung ist an einem solchen Tag reichlich gesorgt. Umso gelöster und entspannter war dann die Atmosphäre ein paar Tage später. So fanden sich am Tisch diejenigen ein, die in besonderer Weise mit dem schachlichen Leben des Gratulanten in Verbindung standen: der jetzige und damalige 1. Vorsitzende Andreas Krebel und der damalige 2. Vorsitzende Hubert Schickl, ebenso der vormalige 1. Vorsitzende Klaus Wenzler und natürlich der Mannschaftsführer der 2. Merzhauser Mannschaft Manuel Möller. Niemand ließ es sich nehmen an diesem Tag da zu sein, galt es doch mit unserem Ehrenmitglied eine besondere schachliche Persönlichkeit zu feiern.

Als ich 1989 zu den *Schachfreunden Merzhausen* kam, war Herr Rudolf vom Alter her eigentlich schon ein Senior. Doch am Brett war er einer der jüngsten – das fiel mir recht bald auf –. Wie kaum ein anderer vermochte er eine verlorene Stellung noch in ein Remis zu wenden, oder aus einer Remisstellung noch einen ganzen Punkt herauszuholen. Bei den Vereinsmeisterschaften schickte er uns, die wir den sicheren Sieg schon vor Augen hatten, immer wieder einmal mit einer listigen Wendung doch nur mit einem halben Punkt nach Hause. Dasselbe natürlich auch in den Mannschaftskämpfen. Unvergessen ist hier eine Partie in Gundelfingen, in der gar nichts mehr ging. Doch Herr Rudolf spürte die Nervosität seines ständig Remis-reklamierenden Gegners und setzte auf dieses Pferd. Und tatsächlich machte sein Gegner den einzigen Zug, den er nicht machen durfte, und das genügte damit *unser alter Fuchs* den Sieg noch holte. Diese Moral, Ausdauer und psychische Stärke immer seine Chance zu suchen, oder wenn sie von alleine nicht kam, zu versuchen sie zu

provozieren, das war die eine Seite im Schach des Herrn Rudolf.

Die andere faszinierende Seite seines Spiels war, daß es ihm immer vor allem ums Spielen ging. Mit einem oder zwei Minusbauern oder gar einer Leichtfigur weniger eine Partie aufzugeben, das war seine Sache nicht. Dann stellte sich ihm die Aufgabe einfach etwas anders, nämlich mit weniger Material noch die besten Züge zu finden. Von ihm konnten wir lernen, daß ein Minusbauer eine halboffene Linie mehr bedeutete, oder die verlorene Leichtfigur den Türmen ein freieres Spiel erlaubte. Und diese Begeisterung für das Spiel wirkte wohl nicht nur auf mich ansteckend.

Neben dieser sportlichen Seite war Herr Rudolf für den Verein, vor allem aber für die damalige 2. Mannschaft eine enorme Stütze. Ihm mußte man nie nachtelefonieren, denn er war immer da, wartete schon auf das neue Spiel. Und er scheute sich auch nicht vor großen Aufgaben. Als der Aufstieg in die A-Klasse gelungen war, setzte er sich ans 1. Brett – und das im Alter von 71 Jahren–. Und nach den Spielen bewertete er seine Leistungen ohne Schnörkel. Und das reichte von: *Heute hab' ich vielleicht einen Mist zusammengespielt* über: *Ich hab' zwar verloren, aber es war ein schönes Spiel zu Hei, hab' ich am Schluß ein Glück gehabt!* In seinen Siegen blieb er immer bescheiden, fast hatte man den Eindruck als habe er ein schlechtes Gewissen, gewonnen zu haben. Prahlen sah man ihn nie. Und bei alledem spürte man, daß das Schach zwar einen großen Stellenwert in seinem Leben hatte, doch seine Bedeutung hatte auch Grenzen. Tagelang einer verlorenen Partie nachzutruern, das gab es nicht.

Ebenfalls hervorzuheben ist, daß er der Mannschaft sehr lange treu blieb, solange bis es wirklich nicht mehr ging. Zuerst ließ er die Auswärtsspiele weg, blieb dann auch mal einem Heimspiel fern, und schließlich konnten wir alle sehen, wie groß die Belastung mit den Jahren doch geworden war. Nach 3 Stunden kam immer die Zeit, als er mit hochrotem Kopf am Brett saß und wir immer öfter angingen uns ernsthafte Sorgen um seine Gesundheit zu machen. Schließlich bestritt er im Alter von 78 Jahren seinen letzten Mannschaftskampf.

An den Spielabenden war er stets gerne gesehen, mit seiner stillen Art strahlte er eine große Ruhe und Gelassenheit aus. Der Schalk um seine Augen und sein z. T. spitzbübischer Ausdruck im Gesicht waren sozusagen sein *Markenzeichen*. Will man das schachliche Wirken von Herrn Rudolf auf einen Nenner bringen, so fällt mir spontan ein, daß er vor allem ein *Spieler* war. Und zwar im besten Sinn des Wortes. Natürlich

ging es auch darum einen Sieg zu landen. Aber vor allem ging es darum ein gutes Spiel abzuliefern, also stets um den jeweils bestmöglichen Zuggerungen zu haben. Und so hat er sich mir aus seiner aktiven Zeit eingepägt: als jemand, der trotz des ernsthaften Bemühens um den Sieg nie den Blick für den Reiz dieses wunderbaren Spiels aus den Augen verloren hat. Zwischen den oft sehr ehrgeizigen, z. T. verbissen kämpfenden und sich vor allem am Ergebnis orientierenden Spielern war Herr Rudolf eine angenehme Alternative. Solche Spieler, wie Sie einer sind, lieber Herr Rudolf, sind ein Gewinn für jeden Verein.

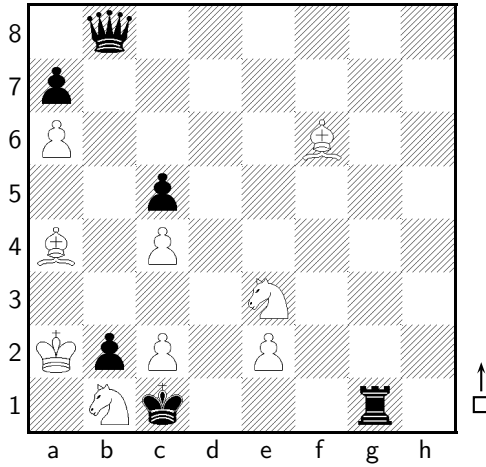
Lieber Herr Rudolf, wir alle wünschen Ihnen noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Lieben.

Stellvertretend für den ganzen Verein:

Andreas Krebel, 1. Vorsitzender

Kombinationsecke

von Stefan Dufner



Matt in 5 Zügen

Aktive

Neujahrsturnier in Umkirch

Beim 29. Neujahrsturnier in Umkirch am 05.01.2003 haben drei Mannschaften unseres Vereins teilgenommen. Toll diese große Beteiligung!

Bei der zunächst durchgeführten Qualifikationsrunde erreichte die erste Mannschaft den 2. Platz, die zweite Mannschaft den 16. Platz und die dritte Mannschaft den 26. Platz bei 30 teilnehmenden Mannschaften.

Die anschließend durchgeführten Finalrunden brachten folgende Ergebnisse:

Finalgruppe 1: 2. Platz: SW Merzhausen I

(Thoms 8,5/11, Malzew 9/11, Schüler 7/11, Knetsch 8,5/11)

Finalgruppe 3: 3. Platz: SW Merzhausen II

(Kimmmler 5,5/11, Litz, K. 5,5/11, Kabiri 6/11, Schmelzer 5/11)

Finalgruppe 5: 2. Platz: SW Merzhausen III

(Trost 8/11, Kern 5/11, Mallig 3,5/11, Möller 5,5/11)

Erik Kimmmler

SW Merzhausen im Halbfinale des Bezirkspokals

SW Merzhausen I	2012 – Umkirch I	1689	3:1
1 Thoms, Malte	2051 – Risch, Wolfgang	1978	1:0
2 Knetsch, Martin	1998 – Saffran, Karl-Heinz	1624	1:0
3 Kimmmler, Erik	1965 – Steiert, Roland	1591	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
4 Malzew, Alexander	2035 – Schirra, Frank	1563	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$

Am 07.02.03 hatten wir im Viertelfinale des Bezirksmannschaftspokals gegen Umkirch anzutreten. Als erster gewann Martin Knetsch seine Partie ohne große Mühe. Als dann Malte Thoms am ersten Brett ebenfalls die Partie für sich entscheiden konnte, war der Einzug ins Halbfinale aufgrund der beiden Gewinnpartien an den Brettern 1 und 2 bereits gesichert. Kurz darauf einigte sich Alexander Malzew mit seinem Gegner in der bedeutungslos gewordenen Partie auf Remis. An Brett 3 entwickelte sich eine spannende Partie, in der beide Seiten Siegchancen ausließen.

Am Schluß sicherte sich Erik Kimmler mit einer Dame gegen Turm und Läufer, aber nur noch sechs Minuten Bedenkzeit ebenfalls ein Remis.

Erik Kimmler

Bereichsklasse

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SW Merzhausen I	6	0	0	12-0	36,0
2.	SW Merzhausen II	4	0	1	8-2	22,0
3.	Oberwinden II	3	0	2	6-4	24,0
4.	Emmendingen	3	0	2	6-4	23,0
5.	Endingen	3	0	2	6-4	20,5
6.	Ettenheim	3	0	2	6-4	20,0+x
7.	Umkirch	1	0	4	2-8	13,0
8.	Todtnau-Schönau	1	0	5	2-10	19,5
9.	Freiburg-Zähringen II	0	0	6	0-12	10,5

5. Spieltag von SW Merzhausen I

Endingen	1727 – SW Merzhausen I	1969	2½:5½
1 Krüger, Achim	1916 – Stürmer, Robin	2128	½:½
2 Stiller, Axel	1989 – Thoms, Malte	2051	½:½
3 Schupp, Gerhard	1777 – Malzew, Alexander	2035	½:½
4 Hug, Max	1798 – Schüler, Frank	1965	½:½
5 Hofrichter, Ralph, Dr.	1767 – Knetsch, Martin	1998	0:1
6 Hussong, Reiner	1698 – Kimmler, Erik-Vinzenz	1965	0:1
7 Dienst, Clemens	1648 – Litz, Knut	1848	½:½
8 Schupp, Herbert	1226 – Bung, Christoph	1762	–:+

Am 19.01.03 waren wir zu Gast bei der Mannschaft von Endingen, einem direkten Aufstiegs Konkurrenten. Die Voraussetzungen auf ein erfolgreiches Abschneiden waren gut, da wir komplett antreten konnten. Endingen konnte nur mit 7 Spielern antreten, da kurzfristig ein Spieler wegen Krankheit absagen musste; so führten wir von Beginn an mit 1:0.

Nach relativ kurzer Spieldauer einigten sich zuerst Malte Thoms und dann auch Frank Schüler mit ihren Gegnern auf ein Remis. Den ersten erspielten Siegpunkt holte Martin Knetsch an Brett 5, der einen Fehler seines Gegners konsequent nutzte, worauf dieser sofort aufgab. Als nächster musste sich Robin Stürmer am Brett 1 mit einem Remis zufrieden geben. In einer aufregenden Partie erspielte er sich zunächst einen Figurenvorteil, setzte die Partie jedoch mit einer leichtsinnigen Variante fort und ermöglichte damit seinem Gegner noch den halben Punkt.

Den zweiten Sieg an diesem Spieltag und damit die 4,5-Punkte-Führung holte an Brett 6 Erik Kimmler, der seinen Gegner nach einem Bauerngewinn und einem Turmpfer mit drohendem Figurenverlust dermaßen beschäftigte, dass dieser die Partie durch Zeitüberschreitung (29 gespielte Züge!) verlor. Danach einigte sich Knut Litz in einer überaus interessanten Partie mit seinem Gegner auf Remis.

Zuletzt kämpfte nur noch Alexander Malzew um den Sieg, der in einem Turmendspiel einen Mehrbauern hatte. Doch nachdem sein Gegner ihm diesen abgenommen hatte, endete auch diese Partie mit einem Remis. So gewann die erste Mannschaft diesen wichtigen Mannschaftskampf deutlich und ohne eine Verlustpartie.

Erik Kimmler

Glatzer 8:0-Sieg

SW Merzhausen I	1948 – Umkirch I	1662	8:0
1 Stürmer, Robin	2128 – Risch, Wolfgang	1978	1:0
2 Thoms, Malte	2051 – Schmitt, Franz	1748	1:0
3 Malzew, Alexander	2035 – Hunn, Bernhard	1685	1:0
4 Schüler, Frank	1965 – Saffran, Karl-Heinz	1624	1:0
5 Kimmler, Erik	1965 – Steiert, Roland	1591	1:0
6 Knetsch, Martin	1998 – Hammel, Reinhard	1613	+:-
7 Bung, Christoph	1762 – Burger, Clemens	1553	+:-
8 Trost, Manfred	1680 – Schmieder, Kim	1502	+:-

Nur zwei Tage nach unserem erfolgreichen Pokalspiel (3:1) hatten wir am 09.02.03 wiederum die Mannschaft von Umkirch zu Gast. Die Umkircher traten stark ersatzgeschwächt und mit nur 5 Spielern an, sodaß wir von Beginn an mit 3:0 führten.

Als erster gewann Frank Schüler souverän seine Partie. Als dann Robin Stürmer am Spitzenbrett die Partie für sich entscheiden konnten, war der Sieg beim Stand von 5:0 nach fünf fertigen Partien bereits gesichert.

Als Zugabe gewannen dann noch zunächst Alexander Malzew und Erik Kimmler ihre Partien. Zuletzt gewann dann auch noch Malte Thoms mit einem schön herausgespielten Sieg seine Partie, wodurch mit dem 8:0 Kantersieg der höchste Sieg der Vereinsgeschichte feststand.

Erik Kimmler

Nach der Ruhe wieder in den Sturm

Frbg-Zähringen II	1632 – SW Merzhausen II	1732	3:5
1 Moser, Luis	1789 – Gerland, André	1911	1:0
2 Lenz, Olaf	1744 – Schmelzer, Alexander	1771	0:1
3 Boda, Attila	1730 – Krebel, Andreas	1706	1:0
4 Hermann, Bernhard	1736 – Gerhard, Hans	1733	1:0
5 Dörflinger, Gabriele	1361 – Kabiri, Nader	1785	0:1
6 Reppin, Helmut	1430 – Fischer, Harald, Dr.	1756	0:1
7 _____	– Wenzler, Klaus	1746	–:+
8 _____	– Lewark, Lukas	1449	–:+

Der 4. Spieltag war für die 2. Mannschaft kampflos, doch an diesem 5. mußte wieder ein gutes Ergebnis her. Schließlich gehört die Mannschaft von Zähringen II zu den Abstiegs Kandidaten, und wenn wir uns in der Liga behaupten wollen, dann war punkten an diesem Sonntag Pflicht.

Als erstes stand die Suche nach einem 8. Mann auf der Tagesordnung. Da Zähringen bisher das 8. Brett stets leer gelassen hatte, mußte jemand gefunden werden, dem es nichts ausmacht kampflos nach ein paar Minuten wieder heim zu gehen, andererseits mußte er jedoch stark genug sein, einem eventuell doch auftauchenden Gegner Paroli bieten zu können. Im zweiten Versuch erklärte sich Lukas Lewark dazu bereit. Obwohl er an diesem Sonntag gar keine Zeit hatte, stand er pünktlich vor dem Spiellokal und sicherte uns so einen ganz wichtigen Punkt. Auf die gleiche Art durfte auch noch Klaus Wenzler den Ort des Geschehens verlassen.

Vor Beginn des Kampfes führten wir also mit 2:0. Doch alles weitere sollte kein Zuckerschlecken werden. Lange dauerte es bis die nächste Entscheidung fiel. André Gerland lieferte sich mit seinem Gegner einen Kampf mit offenem Visier. Äußerst scharfe taktische Situationen waren auf dem Brett und häufig stand eine kleine Mensentraube um das Brett. Doch am Ende erwiesen sich die Waffen des Gegners als schärfer. Dasselbe Schicksal ereilte kurz darauf Hans Gerhard, der in einem wichtigen Moment der Partie den vorsichtigeren Weg wählte, und das sollte die Partie entscheiden. Also stand es bereits 2:2.

In Führung brachte uns dann Harald Fischer, der seinen Gegner förmlich *zusammenschob*. Den wichtigen vierten Punkt, der das Mannschaftsremis schon einmal sicherte, steuerte Alex Schmelzer bei, der in einer sehenswerten Partie seinen Gegner bezwang. Eine tolle Leistung am 2. Brett!

Und dann war es Nader Kabiri, der an diesem Tag mit einem Arbeitssieg den Erfolg der Mannschaft sicherstellte. Da fiel es dann nicht mehr ins Gewicht, daß Andreas Krebel nach gutem Spiel zu zögerlich fortsetzte und sich geschlagen geben mußte.

Wieder war die geschlossene Mannschaftsleistung der Garant dieses weiteren Erfolges. Die Punkte an den hinteren Bretter wurden sämtlich *abgeräumt*, und wie jedesmal holt an einem der vorderen dann noch jemand einen halben oder ganzen Punkt. Schön, daß die Schachgöttin da gerecht vorgeht, und diese seltenen Erfolge gleichmäßig verteilt. Und so steuerte diesmal Alex Schmelzer den wichtigen Punkt bei, nachdem er mich zu Beginn der Partie noch darauf hingewiesen hatte, daß er zu schwach für Brett 2 wäre!

Vom Blick auf die Tabelle kann man an diesem Tag kaum lassen. Ohne Punktverlust führt unsere Erste die Tabelle an. Dahinter folgen mit 2 Punkten Abstand die punktgleichen Mannschaften aus Oberwinden und unsere Zweite auf Platz 3. Auch wenn wir wissen, daß wir unsere Punkte gegen die am meisten vom Abstieg bedrohten Mannschaften geholt haben, sollte das die Leistung nicht schmälern. Schließlich haben wir unsere *Hausaufgaben* fehlerfrei erledigt. Und mit dem heutigen Sieg ist auch schon fast der Klassenerhalt geschafft, um den zu kämpfen das Saisonziel gewesen war. Und das nach nur 5 Spieltagen.

Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

Quo vadis... 2. Mannschaft?

SW Merzhausen II	1734 – Oberwinden II	1772 5:3
1 Gerland, Andrée	1911 – Meusel, Matthias	1898 0:1
2 Litz, Knut	1848 – Pauk, Peter	1842 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
3 Krebel, Andreas	1706 – Burger, Jürgen	1854 0:1
4 Schmelzer, Alexander	1771 – Weber, Michael	1779 1:0
5 Kabiri, Nader	1785 – Becherer, Torsten	1736 1:0
6 Fischer, Harald, Dr.	1756 – Ruf, Thomas	1664 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
7 Barisch, Florian	1698 – Meyer, Walter	1629 1:0
8 Prokopf, Michael	1394 – Burger, Klaus	1772 1:0

Am 6. Spieltag empfing die 2. Mannschaft die 2. Mannschaft aus Oberwinden. Die Gäste belegten Rang 2 punktgleich mit unserer Mannschaft, so daß für niveaureiche Partien und Spannung gesorgt war.

Recht flott fiel dann die erste Entscheidung. An Brett 8 ließ Michael Prokopf seinem Gegner von Anbeginn nicht den Hauch einer Chance und so führten wir nach weniger als einer Stunde. Kurz darauf legte Florian Barisch an Brett 7 noch einen Punkt drauf und so stand es rasch 2:0. Dann jedoch dauerte es recht lange bis die nächsten Entscheidungen fielen. Und die brachten den Gästen den Ausgleich. Denn sowohl Andrée Gerland an Brett 1, als auch Andreas Krebel an Brett 3 fanden sich in ihren Stellungen im Mittelspiel nicht mehr richtig zurecht und die routinierten Spieler von Oberwinden ließen sich die Siege nicht mehr nehmen.

Fast zeitgleich brachte uns Nader Kabiri am 5. Brett jedoch wieder in Führung. In einer wunderbaren Angriffspartie mit sehr druckvollem Spiel brachte er mit einem Läuferopfer die gegnerische Verteidigung zum Einsturz, opferte eine weitere Figur, was Damengewinn erzwang. Und bevor er noch eine Figur eroberte, warf sein Gegner das Handtuch – sehenswert! –.

Harald Fischer stand ebenfalls sehr gut und es hatte den Anschein, daß wir an den hinteren Brettern die volle Punktzahl holen könnten. Doch beim Übergang ins Endspiel lief er in eine Gabel und mußte sich mit Remis zufriedengeben. Das gab den verbliebenen 2 Partien noch mehr Spannung. Alex Schmelzer an Brett 4 war nicht gut ins Spiel gekommen, lief lange Zeit materiellem Rückstand hinterher. Doch schließlich konnte er nach geduldigem und korrektem Spiel in die Partie zurückfinden. Es entstand ein langwieriges Endspiel mit Damen und Bauern. Hier agierte Alex nun geschickter als sein Gegenüber und konnte sich zwei verbundene Freibauern erspielen. Sein Gegner drohte jedoch dauernd mit Dauerschach die Partie noch in ein Remis zu wenden. So war sehr genaues Spiel gefragt. Und wer kennt eine solche Situation nicht? Man fängt an Gespenster zu sehen, spielt vorsichtig und umständlich. Die Zuschauer können mitunter nicht mehr zusehen. Aber solange Alex keine Fehler machte, war das ja im Grunde egal. Und so konnte er nach weit mehr als 70 Zügen! den Sieg auf sein und unser Konto verbuchen.

Zum zweiten Mal hintereinander hatte Alex somit den entscheidenden Punkt zum Mannschaftssieg beigesteuert. Doch halt! ... einer spielte doch noch. Knut Litz an Brett 2 hatte es mit einem richtig *harten Knochen* zu tun. Äußerst knapp hatte er die Zeitkontrolle geschafft, und parierte im Folgenden alle Angriffe seines Gegners bravourös. So blieb die Stellung stets im Remisbereich, doch der Oberwindener wollte nicht einwilligen. Nun, da der Mannschaftssieg für uns feststand, nahm er das Remis an.

Wieder ein tolle Leistung der 2. Mannschaft nach bewährtem Muster. *Hinten* fast alles abräumen und vorne noch eine Kleinigkeit holen. Verständlich, daß nach dem Spiel Euphorie spürbar wurde. Das Saisonziel – nicht abzustiegen – ist am 6. Spieltag bereits erreicht. Doch davon war keine Rede. Vielmehr machten Späße die Runde, wie das mit 2 Mannschaften in der Landesliga wohl sein wird. Denn jetzt stehen wir als alleiniger Tabellenzweiter auf einem Aufstiegsplatz. Doch noch stehen 3 Spiele aus, die es alle in sich haben: Ettenheim, Emmendingen und Endingen sind alle drei sehr stark. Doch ein Sieg wie heute, deutlich mit 5 : 3 den Tabellenzweiten von seinem Platz geboxt zu haben, setzt natürlich Kräfte frei.

Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	SW Merzhausen III	5	0	1	10-2	30,0
2.	Münstertal II	5	0	1	10-2	29,5
3.	SP Freiburg III	5	0	1	10-2	28,5
4.	Bad Krozingen I	4	1	1	9-3	31,5
5.	Gundelfingen I	4	1	1	9-3	29,5
6.	Oberwinden III	3	0	3	6-6	23,5
7.	Ebringen II	1	1	4	3-9	18,0
8.	FSF 1887 IV	1	0	5	2-10	19,5
9.	Sölden II	0	1	5	1-11	14,0
10.	Endingen II	0	0	6	0-12	16,0

Die Konkurrenz schläft nicht!

SW Merzhausen III	1595 – Gundelfingen I	1541	3:5
1 Liegibel, Steffen	1674 – Stueckle, Heico	1545	0:1
2 Barisch, Florian	1701 – Roettinger, Bernd	1642	1:0
3 Trost, Manfred	1680 – Menn, Thomas	1673	0:1
4 Prokopf, Michael	1394 – Hauser, Andreas	1543	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
5 Bertram, Jörg	1618 – Albrecht, Peter	1343	0:1
6 Kern, Reinhold	1589 – Hirscher, Timm	1533	0:1
7 Dufner, Stefan	1602 – Graf, Lothar	1442	1:0
8 Möller, Manuel	1499 – Bode, Michael	1610	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$

Schon wieder kam ein Tabellenzweiter zu uns, und wir mußten unseren Platz bestätigen. Doch erstens kommt alles anders und zweitens als man denkt. Es ist ganz einfach zu erklären. Die Konkurrenz schläft eben nicht und man darf sie vor allem nicht unterschätzen. Auch die DWZ-Unterschiede spielten an diesen Tag keine Rolle. Wir hatten einfach einen schlechten Tag erwischt. (Nun ist aber genug mit Entschuldigungen.)

Wir hatten gut angefangen. Florian Barisch an Brett 2 hatte schnell ins Endspiel gefunden und den Gegner hier an die Wand gedrückt. Leider kam dann schon die erste Verlustpartie von Jörg Bertram. Seine Pirc-Verteidigung hielt einfach nicht stand und er mußte aufgeben. Nachdem auch Manfred Trost verloren hatte, mußte Michael Prokopf leider in ein Remis einwilligen.

In dem Moment wollte ich keine Hochrechnung machen, da die restlichen Partien nicht gerade zum unserem Vorteil standen. Nachdem schon wieder eine Partie verloren ging, kam endlich Licht auf unsere Seite. Stefan Dufner hatte mittlerweile seine Stellung so verbessert, daß er mit Gewinn opfern konnte. Sein Gegenüber versuchte sich, unverständlicherweise, noch zu wehren, aber Stefan zeigte ihm das Matt.

Als Brett 1 noch verlor und die Mannschaft damit auch, bot Manuel an Brett 8 ein Remis, um der Mannschaft noch Brettpunkte zu verschaffen. Da beide in diesem Spiel nur noch wenige Minuten Zeit hatten, und es zum Turm-Bauern-Endspiel kam war das die bessere Lösung.

Aber trotzdem. Neues Spiel neues Glück. Kopf hoch Brust raus, Bad Krozingen kann kommen. Wir sind bereit.

Manuel Möller, Mannschaftsführer

Tabellenführung zurückerobert

Ebringen II	1439 – SW Merzhausen III	1533	2½:5½
1 Schüler, Winfried	1656 – Liegibel, Steffen	1674	0:1
2 Lorenz, Stefan	1680 – Mallig, Nicolai	1497	0:1
3 Dietz, Adrian	1594 – Bertram, Jörg	1618	0:1
4 Rausch, Horst	1559 – Kern, Reinhold	1589	½:½
5 Armbruster, Frank	1384 – Möller, Manuel	1499	½:½
6 Ziegelmayr, Friedel	– Dufner, Stefan	1602	0:1
7 Öttinger, David	– Bruchhäuser, Hanna	1301	½:½
8 Laasch, Stefan	– Birmele, Kurt	1485	1:0

Nachdem wir die ganze Saison verwöhnt wurden und keine Sorgen mit Personalmangel hatten – eher das Gegenteil – so war es diesmal genau umgekehrt. 5 Mann musste ich von meiner Liste streichen, an die ersten 2 Mannschaften allein schon 3 Spieler abgeben.

So griff ich auf die 4. Mannschaft zurück und zog mir dort Spieler heraus, die noch nicht aufgestellt waren. Kurt Birmele war einer davon. Er hatte recht früh eine Gewinnstellung auf dem Brett. Leider übersah er in seinem Angriff das seine Dame gefesselt werden konnte. Somit verlor er seine Dame und sein Spiel. Besser ging es Nicolai Mallig an Brett 2. Nachdem er durch eine größere Abtauschaktion eine Gewinnstellung erreicht hatte, ließ er sich den Sieg nicht mehr nehmen.

Hanna Bruchhäuser hatte an Brett 7 einen talentierten Jugendlichen vor sich, so daß es zu einem Remis kam. Nach diesem Gleichstand war erstmal wieder Ruhe. Es dauerte zwar eine Weile, aber dann kamen die Punkte Schlag auf Schlag. Steffen Liegibel an Brett 1 besiegte den Ebringer Mannschaftsführer, der durch geschickte Verteidigungszüge das schon unabwendbar scheinende Matt noch lange hinausgezögert hatte. Gleich danach legte Jörg Bertram, der seinen Gegner geradezu erdrückt hatte, einen Sieg dazu. Reinhold Kern setzte noch ein Remis oben drauf. Damit waren erst einmal 4 Punkte erreicht.

Stefan Dufner gewann gegen einen völlig überforderten Gegner auch sein Spiel und setzte somit unseren Sieg fest. Zuletzt legte Manuel Möller aus Zeitgründen noch ein Remis fest, weil bei dieser engen Tabelle jeder Brettspunkt zählt. Genau diese Brettspunkte lassen uns jetzt wieder an der Tabellenspitze glänzen.

Manuel Möller, Mannschaftsführer

Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP
1.	Freiburg-West III	6	0	0	12-0	23,5
2.	Bad Krozingen II	4	1	1	9-3	20,5
3.	Denzlingen III	4	0	2	8-4	22,0
4.	Umkirch II	4	0	2	8-4	19,0
5.	Endingen III	3	1	2	7-5	19,0
6.	SK Freiburg-Wiehre II	2	2	2	6-6	20,0
7.	SW Merzhausen IV	3	0	3	6-6	19,5
8.	Horben IV	3	0	3	6-6	14,0
9.	Oberwinden V	2	0	4	4-8	15,5
10.	FSF 1887 V	2	0	4	4-8	14,5
11.	Heitersheim II	1	0	5	2-10	10,5
12.	SK Freiburg-Wiehre III	0	0	6	0-12	9,5

4. Mannschaft 5. Spieltag

SW Merzhausen IV	1234 – FSF 1887 V	1201	4:2
1 v. Bieberstein, Ariel	1411 – Friederich, Chandra	1556	0:1
2 Knoop, Heinz	1342 – Wagmann, Siegfried	1299	1:0
3 Kissing, Freya	1118 – Smirnov, Michael	1101	$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
4 Pulvermüller, Philipp	1197 – Rittemann, Manuel		$\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
5 Ortolf, Christian	1218 – Möller, Simon	846	1:0
6 Kirchgäßner, Julian	1118 – Kurz, Nicolai		1:0

Wenn man einen Blick auf die aktuelle Tabelle der C-Klasse wirft und dabei weiß, dass die 4. Mannschaft noch zum Anfang des neuen Jahres auf dem 5. Platz siedelte, dann wird man alsbald bemerken, dass wir nunmehr mit insgesamt 3 Siegen und 2 Niederlagen den 4. Tabellenplatz erklommen haben. Dies ist unserem neuesten Sieg gegen Freiburg 1887 V zu verdanken, mit 4:2 Brettpunkten konnten wir unsere Freiburger Gäste bezwingen. Es war uns möglich – vielen Dank an dieser Stelle an Martin Bergande, unseren gewissenhaften Mannschaftsführer – an allen sechs Brettern gut besetzt anzutreten.

Freya Kissing konnte ihre Partie an Brett 3 als erste mit einem sich zügig eingestellten Remis beenden. Es folgte jedoch kurze Zeit später eine Niederlage am 1. Brett, Ariel Bieberstein konnte sich gegen seinen

sicher spielenden Kontrahenten, Chandra Friedrich, auf Dauer nicht behaupten. Dies blieb aber glücklicherweise die einzige Niederlage dieses Sonntagmorgens.

Im Anschluss punkteten Christian Ortolf an Brett 5 und Julian Kirchgäßner an Brett 6 und sorgten somit für einen gemütlichen Vorsprung, mit welchem es sich schon viel entspannter spielen ließ. Als dann Heinz Knoop am 2. Brett seinen Gegner in die Knie zwang, war uns der Sieg nicht mehr zu nehmen. So sah ich mich auch nicht länger genötigt meinen leichten Stellungsvorteil am 4. Brett in einen Sieg umzumünzen und einigte mich mit meinem Spielpartner, Manuel Rittemann, schließlich auf Remis. Dies ist nun unser dritter Sieg aus fünf Spielen, somit stehen der 4. Mannschaft derzeit wieder alle Möglichkeiten offen.

Philipp Pulvermüller

Bad Krozingen II	1373 – SW Merzhausen IV	1252	4½:1½
1 Sieben, Hans	1214 – Hetzel, Hans	1497	½:½
2 Schmidt, Armin	1396 – Kissing, Freya	1118	1:0
3 Rottler, Andreas P	1521 – Wetterauer, Dieter	1361	1:0
4 Meier, Hermann	1388 – Pulvermüller, Philipp	1197	1:0
5 Siering, Rudolf	1439 – Ortolf, Christian	1218	1:0
6 Eberle, Johann	1278 – Kirchgäßner, Julian	1118	0:1

4. Mannschaft 6. Spieltag

Am 6. Spieltag gastierten wir im Bad Krozinger Kurhaus, wo wir auf deren 2. Mannschaft trafen. Diese Mannschaft spielte fast durchweg stark und überzeugend, weshalb unserer kleinen aber feinen Siegesserie, von immerhin zwei Siegen in Folge, vorerst ein Ende bereitet wurde. Wir mussten uns zwar nach ausgiebigem Ringen deutlich mit 1,5:4,5 Brett-punkten geschlagen geben.

Der einzige Merzhauser Sieg dieses Morgens konnte von Julian Kirchgäßner am Brett 6 erzielt werden. Bis auf die Partie von Hans Hetzel, welcher am 1. Brett ein Remis erreichte, gingen alle weiteren Spiele verloren. Dies soll jedoch keinesfalls bedeuten, dass ein jeder nicht sein bestes gegeben hätte, gegenteiliges war der Fall. So konnte beispielsweise Freya Kissing durchaus lange Zeit ihrem starken Gegner standhalten und diesen sogar fast bezwingen. Lediglich fehlender Endspielpraxis ist es wohl zuzuschreiben, dass sie ihr Spiel am Ende doch noch verloren geben mus-

ste. Ihr Gegner meinte herauf auch, dass er in zwei Jahren nicht mehr gegen sie spielen wolle, was, so denke ich, keiner weiteren Verdeutlichung bedarf.

Auch Dieter Wetterauer an Brett 3 und Christian Ortolf an Brett 5 steuerten ihren Teil dazu bei, dass wir letztlich vom Bad Krozinger Mannschaftskapitän sogar als stark spielende Mannschaft gelobt wurden, was die bittere Niederlage zumindest etwas erträglicher erscheinen lässt.

Man muss zudem der gesamten Bad Krozinger Mannschaft ein dickes Lob aussprechen, waren sie doch durchweg faire Gegner und zuvorkommende Gastgeber. Bis auf den kalten und etwas überteuerten Kaffee, der von einer sehr impulsiven Kurhauskellnerin lautstark dargeboten wurde, war für eine angenehme Spielatmosphäre gesorgt.

Abschließend möchte ich anfügen, dass die 3. Mannschaft diese Niederlage schon in Bälde wird ausgleichen können, dessen darf man sich gewiss versichert sein.

Philipp Pulvermüller

Jugend

U20

2. Spieltag

Dreisamtal		– SW Merzhausen	1½:2½
1	Bauer, Maximilian	– Gerland, Andrée	0:1
2	Christ, Patrick	– Lewark, Lukas	½:½
3	Marker, Johann	– Ortlof, Christian	1:0
4	Hartwig, Philipp	– Kirchgäßner, Julian	0:1

3. Spieltag

SW Merzhausen		– Horben I	0:4
1	Gerland, Andrée	– Buttenmüller, Thomas	0:1
2	Lewark, Jukas	– Haker, Johann	0:1
3	Ortlof, Christian	– Steinke, Christian	0:1
4	Heitzmann, Robert	– Hug, Silke	0:1

U14

Erster Brettpunktergebnis in Denzlingen

Denzlingen		– SW Merzhausen	3:1
1	Höfflin, Felix	– Oswald, Nicolai	–:+
2	Ruf, Rebecca	– Vaulont, Manuel	1:0
3	Fehrenbach, Patrick	– Krebel, Vera	1:0
4	Jessen, Yannik	– Sauter, Richard	1:0

Nachdem wir am zweiten Spieltag *spielfrei* hatten, fieberten alle schon diesem Spieltag entgegen, der uns nach Denzlingen führte. Neu in der Mannschaft war Richard Sauter, der bisher nur als Ersatzspieler vorgesehen war. Ganz wohl war mir dabei nicht, denn Richard spielt erst seit dem letzten Herbst bei uns, und ich fürchtete, daß ich ihn damit überfordern würde. Da er aber große Fortschritte gemacht hatte, und er es sich zutraute in der Mannschaft mitzuspielen, dachte ich mir: *Trainingsfleiß soll belohnt werden.*

Den ersten Brettspunkt für Merzhausen holte Nicolai Oswald, dessen Gegner an an Brett 1 nicht erschienen war. Das ist immer ärgerlich, wenn man nicht spielen kann, aber Nicolai nutze die Gelegenheit um die Partien der anderen mitzuverfolgen.

Diese Partien verliefen alle recht spannend, mit Chancen auf beiden Seiten. Leider mußten sich dann doch alle drei ihren erfahrenen Gegner geschlagen geben.

Im Vergleich zum ersten Spieltag waren große Fortschritte zu erkennen. Hatten die Partien an jenem Tag noch Blitzcharakter, so wurde diesmal die Bedenkzeit wesentlich besser genutzt. Und dies wirkte sich natürlich gleich positiv auf die Partien aus. So konnte sich Manuel Vaulont aus taktisch brenzlichen Situationen mehrfach erfolgreich herauswinden. Allerdings kam es dann letztlich doch noch zum Figurenverlust. Auch Vera Krebel spielte eine schöne Partie. Leider hielt ihre Konzentration nicht die ganze Partie über an, und so hatte eine Unaufmerksamkeit den Damenverlust zur Folge. Sehenswert war auch die Partie von Richard Sauter, der trotz frühem Springerverlust seinen Gegner stark unter Druck setzte. Man merkte über weite Strecken der Partie überhaupt nicht, daß er mit einer Figur weniger spielte.

Das Fazit aus diesem Spieltag: wir müssen noch etwas üben, aber es wird stetig besser und ich habe jetzt 5 Spielerinnen und Spieler zur Verfügung, die für einen Einsatz in der Mannschaft geeignet sind. Das ist jetzt einerseits eine recht komfortable Situation, andererseits heißt das aber auch, daß jedesmal ein Spieler aussetzen muß. Und bei der Begeisterung, mit der alle auf den nächsten Spieltag warten, ist das keine einfache Entscheidung.

Nicolai Mallig

Erfolg in Heitersheim

Heitersheim	– SW Merzhausen	2:2
1 Kenzelmann, Jens	– Oswald, Nicolai	1:0
2 Goebel, Niklas	– Vaulont, Manuel	0:1
3 Wendinger, Leonhard	– Andy, Alex	1:0
4 Güntert, Patrick	– Sauter, Richard	0:1

Sah es eine Woche vor dem Spieltag noch so aus, als hätte ich keine Schwierigkeiten, eine komplette Mannschaft aufzustellen, so wurde es

durch eine kurzfristige Absage und eine Erkrankung doch etwas eng. Zum Glück befand sich Nicolai Oswald bereits auf dem Weg der Genesung, so daß wir letztlich doch komplett antreten konnten.

In Blitzmanier wickelte Alex Andy sein Partie ab. Seinen wesentlich jüngeren Gegner nahm er wohl nicht ganz für voll und unterschätzte ihn. So hatte er plötzlich einen Springer weniger. Sein Gegner drehte jetzt voll auf und zeigte, was in ihm steckt. Alle seine Figuren warf er in den Angriff, der letztlich auch Erfolg hatte.

Nicolai Oswald an Brett 1 hatte mal wieder mit den schwersten Gegner erwischt: gute 2 Jahre älter und dementsprechend mehr Erfahrung. Trotzdem schlug er sich gut, konnte dem Gegner die Dame für den Turm abnehmen. Doch dann wurde er zum Opfer seiner zu schnellen Spielweise und durch eine Unachtsamkeit konnte der Gegner die Dame zurückgewinnen. Trotzdem: keine schlechte Partie! Mit etwas mehr Ruhe und Überlegung wäre ein Sieg möglich gewesen.



An Brett 4 spielte Richard Sauter. Und ganz im Gegensatz zu den Spielern an den anderen Brettern, war er die Ruhe selbst. Sehr konzentriert ging er zu Werke und machte keinen Zug, ohne vorher ausgiebig

zu überlegen. Das machte sich bald positiv bemerkbar: während er selbst keine Fehler machte, nutzte er die seines Gegners unerbittlich aus, und hatte schon bald eine Figur gewonnen, die er nicht mehr hergab. Als er auch noch die Dame gewann, war die Partie entschieden. Eigentlich hatte ich jetzt erwartet, er würde *Bauern fressen*, so wie die meisten Spieler in diesem Alter. Stattdessen nahm er durch einen Bauernzug dem gegnerischen König ganz gezielt das letzte Fluchtfeld und setzte ihn im nächsten Zug kaltblütig matt – wirklich sehenswert! In diesem Moment hatte ich das Gefühl, daß da kein Jugendspieler am Brett sitzt, sondern ein ganz routinierter *alter Hase*.

Brett 2 kostete mich als Zuschauer einiges an Nerven, so aufregend war die Partie! Nachdem Manuel Vaulont einen Freibauern auf die 6. Reihe gebracht hatte, kümmerten ihn seine übrigen Figuren nicht mehr: Er wollte nur noch den Bauern zur Dame durchdrücken. Um dies zu verhindern mußte sein Gegner den Turm hergeben, so daß Manuel letztlich mit Qualitätsvorteil verblieb. Dieses Übergewicht an Schwerfiguren nutzte er aus, die er allesamt über die a-Linie auf die gegnerische Grundreihe überführte. Das drohende Matt konnte sein Gegner nur noch durch ein Turmopfer hinauszögern.

Mit Turm und Dame gegen Dame, sollte nicht mehr viel anbrennen und im Stillen verbuchte ich schon den zweiten Punktgewinn, doch es sollte noch einiges passieren. . . In einer gewonnenen Stellung wird man unaufmerksam – welcher Schachspieler kennt das nicht? – und schon war die Dame weg! Zum Glück verstand es sein Gegner nicht, seinen Vorteil gewinnbringend zu verwenden und Manuel nutzte jede Gelegenheit um seine Bauern vorzuschieben. Auch wenn er dabei nur ganz knapp am Matt vorbeischlitterte, gelang es ihm, seinen letzten Bauern zu verwandeln. Nach dem Tausch der Damen, blieb ihm ein Turm gegen 3 Bauern, die er allesamt abholte. Mattsetzen mit König und Turm konnte er zum Glück noch.

Nicolai Mallig

Seniorenecke

Sieg in Waldkirch am 1. Spieltag

Wohlgemut aber ohne große Siegeszuversicht führen wir Senioren zum ersten Spiel der Bezirks-Senioren-Meisterschaft gen Waldkirch. Das Schöne an der Seniorenrunde ist die Tatsache, dass die gesamte Mannschaft gut in ein Auto passt. Wir sehen das als unseren Beitrag zum Umweltschutz.

Nach einem sehr freundschaftlichen Empfang durch die Waldkircher Alten Herren ging es dann zur Sache. Wolfgang Philipp, unser Trumpf-As, siegte an Brett 4 und brachte Merzhausen relativ früh 1:0 in Führung. Dass dann auch Theo Heizmann an Brett 2 nach hartem Kampf einen Sieg landen konnte, war natürlich eine schöne Sache. Dass sich nun bei dem überraschenden Spielstand von 2:0 erste zaghafte Siegeshoffnungen regten, war ganz natürlich. Denn wenn Kurt Birmele am dritten Brett oder Dieter Wetterauer am ersten Brett noch einen halben Punkt einfahren könnten, wäre der Mannschaftskampf tatsächlich gewonnen!

Natürlich wussten die zwei Herren genau, was von ihnen abhing. Dementsprechend motiviert hängten sie sich rein und erzielten dann gleich alle beide ein Remis. Der erste Mannschaftskampf wurde somit ohne verlorene Partie 3:1 gewonnen und entsprechend zufrieden wurde die Rückreise angetreten.

Waldkirch Sen.	– Merzhausen Sen.	
1 Karl Molez	1805 – Dieter Wetterauer	1361 $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
2 Gunter Spanagel	1463 – Theo Heizmann	1577 0:1
3 Herbert Müssel	1416 – Kurt Birmele	1485 $\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
4 Heinz Schindler	1660 – Wolfgang Philipp	1905 0:1

Dass alle unsere Mannschaften von Schwarz-Weiß Merzhausen so erfolgreich in die neue Saison gestartet sind, ist eine große Gratulation von Seiten der Senioren wert. Dass auch unsere Mannschaft sich nun zumindest in der ersten Runde erfolgreich einreihen konnte, freut uns natürlich auch. Aber wir sind uns natürlich bewusst, dass in der Bezirks-Senioren-Runde noch um einiges größere Kaliber, z. B. Emmendingen, auf uns warten. Deshalb besteht auch überhaupt kein Grund, übermütig zu werden, was unserem Alter ohnehin nicht entsprechen würde. Warten wir es also ab.

WHO IS WHO?

Ein richtiges Schachfreunde-Urgestein und bisher einer der fleißigsten Punktesammler in jeder nur denkbaren Merzhauser Mannschaft ist Otto Rudolf, der in ein paar Tagen seinen 80. Geburtstag feiern wird. Als geborener Neustädter auch ein echter Alemanne, was man sogleich merkt, wenn er seine knitzen Späßchen mit etwas versteckter Pointe zum besten gibt.

Ansonsten gehören große Worte überhaupt nicht zu seinem Erscheinungsbild. Eher zurückhaltend und leise ist er ein Mann der Tat, des anspruchsvollen Schachspiels. Wie viele aus seinem Jahrgang musste er den Krieg mitmachen und von seiner furchtbaren Seite in Russland kennenlernen. 1944 zurückgekehrt wurde er Vermessungstechniker und als solcher 1967 nach Freiburg versetzt.

Seither war er für seine Schachgegner ein unerbittlicher Taktiker, für seine Freunde bis heute ein liebenswerter und humorvoller Mensch. Bis zuletzt ist er bei Personalnot immer wieder in den Mannschaften erfolgreich eingesprungen und hat dabei überdurchschnittlich viele Punkte eingefahren. Noch immer hat er eine beachtliche DWZ von 1537. Das muss man erst mal bringen! Wir wünschen ihm jedenfalls noch eine lange und gesunde aktive Zeit im Kreise der Merzhauser Seniorengruppe, die er übrigens mit dem Prädikat einmalig bewertet.

Was hat Schachspielen eigentlich mit Kegeln zu tun? Das kann der noch immer tätige 69jährige Steinmetz und Firmenchef Herbert Rolke erklären. Schon im Vorschulalter stellte er die Figuren aufs Schachbrett, allerdings nicht in der vorgeschriebenen Stellung, sondern so, wie man eben Kegel aufstellt, um sie dann mit einem Würfel wieder umzuschmeißen. Aber irgendwann hat er den eigentlichen Sinn der Schachfiguren entdeckt. Es wäre auch wirklich ein Jammer, wenn er die Figuren auch weiterhin nur als Kegel benutzt hätte. Denn dann wäre er nicht schon 1963 Mitglied bei den Schachfreunden geworden.

Allerdings ist der gebürtige Schlesier in den 70er Jahren zu *Schwarz-Weiß Freiburg* abgewandert, hat aber seine Anhänglichkeit zu seinem früheren Verein nie aufgegeben. Schon Jahre vor der Planung des Zusammenschlusses der beiden Schachclubs tauchte er, immer gern gesehen, immer wieder beim Seniorenmittag in Merzhausen auf und spielte mit einer DWZ von 1643 immer wieder sein Können aus. Die Senioren bezeichnet er übrigens als Gruppe zum Wohlfühlen

Der Vereinszusammenschluss war für Herbert schließlich eine Rückkehr zu seinen Wurzeln, ohne seinen bisherigen Verein aufgeben zu müssen. Auf diese Weise steht dann im Jahr 2013 (= 50jährige Mitgliedschaft) einer Ehrenmitgliedschaft fast nichts mehr im Wege!

Das bis hierher geschriebene war bereits für die letzte Dezemberausgabe gedacht, was jedoch wegen Terminüberschreitung nicht klappte. Dafür ist das, was jetzt kommt, für das heutige *Dauerschach* bestimmt.

Was wir schon nach dem Bericht des 1. Spieltags befürchteten, trat in vollem Umfang ein. Die größeren Kaliber entpuppten sich als zu groß für uns und dementsprechend trafen uns noch zwei empfindliche Klatschen.

2. Spieltag

Gegen Emmendingen befanden wir uns auf verlorenem Posten. Wenn man sich die DWZs (Durchschnitt 1750!) unserer Gegner anschaut, ist das auch nicht weiter verwunderlich. Selbst unser Trumpf-As, Wolfgang Philipp, stach gegen den Ausnahmesenior Helmut Kaufmann nicht. Theo Heizmann und Kurt Birmele mussten ebenfalls die Segel streichen. Lediglich das Remis von Dieter Wetterauer verhinderte ein Zu-Null Ergebnis.

Merzhausen Sen.	– Emmendingen Sen.	$\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$
1 Wolfgang Philipp	1905 – Helmut Kaufmann	1971 0:1
2 Dieter Wetterauer	1361 – Franz Sifnatsch	1670 $\frac{1}{2}:\frac{1}{2}$
3 Kurt Birmele	1485 – Andreas Haas	1689 0:1
4 Theo Heizmann	1577 – Ulrich Steinke	1666 0:1

3. Spieltag

Zum Abschluss der Seniorenbezirksmeisterschaft gab es auch gegen Freiburg West eine saftige Niederlage. Wenigstens Wolfgang Philipp brachte einen Sieg ein. Alle anderen mussten, nach hartem Kampf zwar, Niederlagen hinnehmen.

Freiburg West Sen.	– Merzhausen Sen.	3:1
1 V. Jeiter	1648 – Wolfgang Philipp	1905 0:1
2 B. Grinsteiyn	1686 – Dieter Wetterauer	1361 1:0
3 M. Unrecht	1391 – Kurt Birmele	1485 1:0
4 P. Perel	– Theo Heizmann	1577 1:0

In der Abschlusstabelle nehmen die Merzhauser Senioren den 4. und letzten Platz ein. Nur ein halber Brett punkt trennt uns von Platz 3. Das sieht im ersten Moment nicht so lustig aus. Dennoch, bei einem 4. Platz in einer Bezirksmeisterschaft ist das keine Katastrophe.

Schlusstabelle der Senioren-Bezirks-Mannschafts-Meisterschaft

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	Freiburg West	5-1	7,5
2	Emmendingen	3-3	7,0
3	Waldkirch	2-4	5,0
4	Merzhausen	2-4	4,5

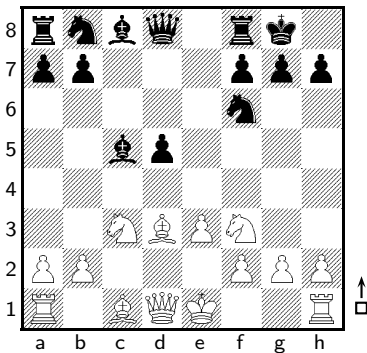
Dieter Wetterauer

Partien

Becherer — Kabiri

gespielt im Mannschaftskampf
SW Merzhausen II – Oberwin-
den II

- 1 d4 ♘f6
- 2 c4 e6
- 3 ♘c3 d5
- 4 e3 ♙e7
- 5 ♘f3 O-O
- 6 c×d5 e×d5
- 7 ♙d3 c5
- 8 d×c5 ♙×c5



Schwarz hat jetzt zwar einen Isola-
ni, doch der steht sehr gut

- 9 O-O ♙g4
- 10 ♙e2

etwas ängstlich und passiv

- 10 ... ♘c6

Schwarz entwickelt sich weiter

11 b3

überlegenswert war hier a3 ge-
folgt von b4, was die Kreise des
Läufers auf c5 eingengt hätte

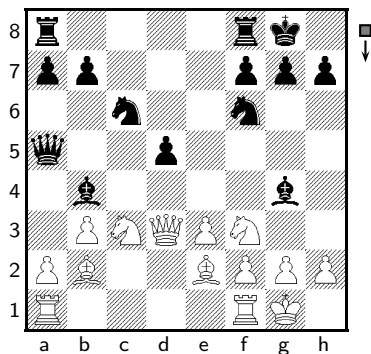
- 11 ... ♙b4

Schwarz ergreift die Initiative

- 12 ♙b2 ♙a5

hält den Druck aufrecht

- 13 ♙d3



13 ♘a4 war zu überlegen. Öff-
net Läufer b2 die Diagonale und
droht ♙×♘f6 mit Zerstörung der
Bauernstruktur. Auf 13... b5 folgt:
14 ♙×♘f6 b×a4 15 a3 ♙d6 16
♙c1 und da der Springer kein ge-
scheites Feld mehr hat, folgt weiter
16... g×f6 16 ♙×c6, was dem Wei-
ßen gutes Spiel gibt

13 ... ♖×f3!

erzwingt die Zerstörung der Bauernstruktur

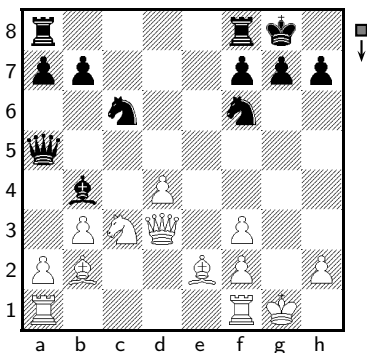
14 g×f3

♖×f3 gefolgt von ... ♘e5 führt ebenfalls zur Zerstörung der Bauernstruktur, da die Dame den Springer c3 decken muß

14 ... d4

ein Bauernopfer, um der Dame den Schwenk auf den Königsflügel zu ermöglichen.

15 e×d4?



sicherlich besser ist hier 15 ♘b5. Zum einen versperrt es der Dame den Weg zum Königsflügel und greift den Bauern d4 an. Diesen jetzt mit ... ♖d8 zu überdecken, reicht nicht. Aber auf 15...d×e3 folgt 16 ♖×f6 und nach 16...g×f6 ist die schwarze Bauernstruktur

zerstört. Mit 16...e×f2† noch einen Bauern erobern zu wollen, öffnet nach 17 ♖×f2 den weißen Türmen nur noch die g-Linie. 17...g×f6 18 ♖g1†

15 ... ♖ad8

nimmt den Bauern d4 gleich auf's Korn

16 ♘e4

wohl in der Hoffnung auf Springertausch. Doch Schwarz zieht

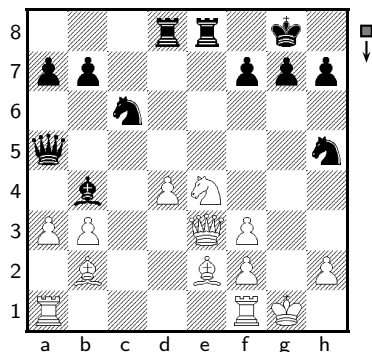
16 ... ♗h5

mit der Idee ... ♘f4. Daher

17 ♖e3 ♖fe8

entwickelt den zweiten Turm mit einer unangenehmen Fesselung

18 a3?



Weiß verkennt den Ernst der Lage. Ohne Not vertreibt er den Läufer,

den Schwarz eh zur Verstärkung seines Angriffs zum Königsflügel überführen wollte. Er schenkt ihm ein Tempo.

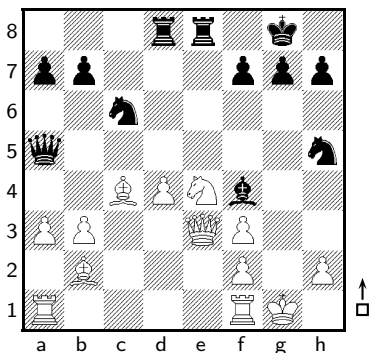
18 ... ♖d6

dank der Fesselung des Springers kann der Läufer auf dieses herrliche Feld

19 ♗c4

bringt den Läufer auf ein aktives Feld, aber es ist schon fast zu spät...

19 ... ♗f4!



erst wird die Dame von der Diagonalen c1/h6 vertrieben

20 ♕d3 ♗xh2!

dann folgt ein erstes Opfer.

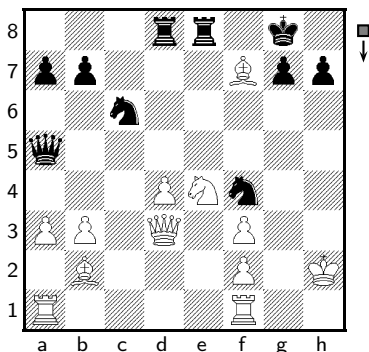
21 ♖xh2

spielt Weiß ♖h1 folgt ... ♗f4 mit späterem ... ♕h5

21 ... ♗f4

greift die Dame an, öffnet der eigenen Dame die h-Linie und versperert die Diagonale c1/h6, womit keine weiße Figur schnell zur Verteidigung herbeigeht werden kann

22 ♗xh2?

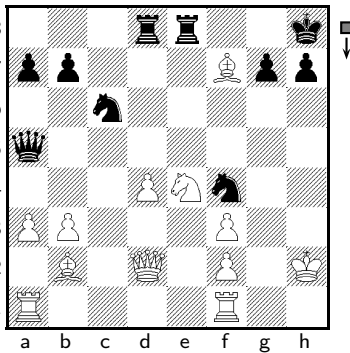


dieser Einschlag bringt keine Rettung mehr, wie die Partie zeigt. Eine andere Opfervariante besteht in 22 ♗f6† gxf6 23 ♖g1† ♖h8, was nicht viel bringt. Auch die Variante mit 23 ♗xh2† ♖xh2 24 ♕xh7† ♖e6 gewinnt zwar nach 25 ♕e4†? den Springer zurück, doch öffnet sie den beiden schwarzen Türmen Tür und Tor für einen Mattangriff. Die beste Fortsetzung bestand noch im ganz ruhigen ♕c2 und nach ♕h5† ♖g3 ist nicht zu sehen wie Schwarz den Angriff fortsetzen kann.

22 ... ♖h8

ist im Sinne des eingeschlagenen Weges richtiger als 22... ♖×f7 23 ♖c4† ♜e6 24 ♜fd1 ♚h5† 25 ♖g1 ♜d5 26 ♘g3

23 ♚d2



kein glückliches Feld, hier ist die Dame nicht gedeckt

23 ... ♚f5

höchster Druck, es droht 2-zügig Matt

24 ♖g3

er hat nichts anderes

24 ... ♜×e4!

ein weiteres Opfer

25 f×e4 ♚h3†!

zwingt den König den Springer zu schlagen und auf die Diagonale mit der eigenen Damen zu ziehen

26 ♖×f4 ♚h6†!

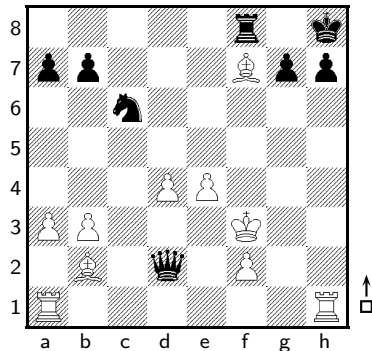
macht den Sinn des Turmopfers im 24. Zug deutlich, sonst hätte der Springer jetzt dazwischen ziehen können

27 ♖f3?

Weiß ist völlig von der Rolle, was aber den Ausgang der Partie nur beschleunigt

27 ... ♚×d2

28 ♜h1? ♜f8



was die beiden Fragezeichen im 27. und 28. Zug von Weiß erklärt, aufgegeben.

Andreas Kriebel

Impressum: Dauerschach 52 — Online-Ausgabe

**Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg Kto.Nr. 209 450 2, BLZ 680 501 01

Volksbank Freiburg Kto.Nr. 556 193 01, BLZ 680 900 00

Redaktion: Andreas Krebel

Layout: Nicolai Mallig

Satz: L^AT_EX

Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:

Andreas Krebel, Dieter Wetterauer, Erik Kimmler, Manuel Möller,
Nicolai Mallig, Philipp Pulvermüller, Stefan Dufner

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und
Infos für die nächste Ausgabe bis zum 24.03.2003 möglichst per e-mail
an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**

1. Vorsitzender Andreas Krebel
Im Grämeracker 1 · 79249 Merzhausen
Tel.: 0761/400 49 144
Fax: 0761/400 48 66

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15.00 Uhr
Jugend	Freitags	17.45 – 18.45 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20.00 Uhr

- 14.3.2003 Jahreshauptversammlung
- 16.3.2003 7. Spieltag
 Ettenheim – SW Merzhausen II
 SW Merzhausen III – Münstertal II
 SW Merzhausen IV – Freiburg-Wiehre III
- 23.3.2003 5. Jugendrunde
- 6.4.2003 8. Spieltag
 SW Merzhausen – Oberwinden II
 SW Merzhausen II – Emmendingen
 Bad Krozingen – SW Merzhausen III
 – Merzhausen IV
- 4.5.2003 9. Spieltag
 Emmendingen – SW Merzhausen 10 Uhr
 Endingen – SW Merzhausen II 10 Uhr
 SW Merzhausen III – Sölden II
 SW Merzhausen IV –
- 11.5.2003 Schnellschachturnier
- 18.7.2003
 – Dorfhook
- 20.7.2003